Zustände!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 47

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

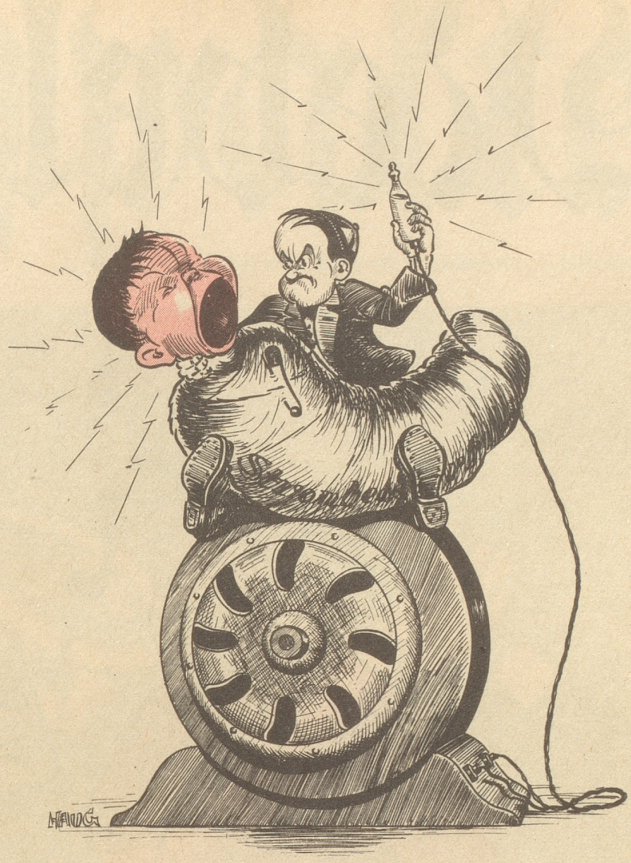
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zustände!

„Nicht schießen, Carlitos, wir sind Soldaten der Regierung!"
„Die Regierung wurde soeben gestürzt, also seid Ihr Rebellen!"



Um Dr. Mutzner

Strom-Hunger.
Die Diagnose war richtig. Der Arzt wird entlassen!

Brief aus der Rekrutenschule

Lieber Bappe! Liebes Mami!
Schicke Euch hier den Salami
Aus dem sonnigen Tessin,
Wo ich gegenwärtig bin. —
Schickt mir bitte bald ein Päckli.
(Nur kein Chäs ins Wäschesäckli!)
Bei uns gibt's (— trotz allem stoffeln)
Nur Manipulierkartoffeln,
Die entweder nicht ganz lind
Oder angehärtet sind.
Wir verdienen (sag's dem Bappe)
Täglich nume nünzig Rappe. —
Mami, schick mir acht Paar Socken
(Meine andern sind nicht trocken,
Und 's gibt Blatern an die Füße).
Und nun viele liebe Grüße
(Auch dem Tanti und dem Poldi)
Schickt Euch allen Euer Noldi.
(Sagt dem Tanti, daß die Poscht
Bis 2 Kilo gar nüt choscht.)

F. L.

In der Algebrastunde

schreibt der Lehrer verschiedene Formeln an die Wandtafel. Wie das üblich ist, läßt er dabei das Mal-Zeichen weg. Bei der Formel a·b·sin t schreibt er zudem die Faktoren etwas eng zusammen. Kaum hat er nach dem Ergebnis gefragt, da tönt auch schon die Antwort: a b sin t (h). (Absinth.)

B. W.

Spatzenstreit

Wenn magre Spatzen laut sich streiten
auf einem warmen Pferdebrei,
dann geht man gern etwas beiseiten
und huscht verächtlich dran vorbei.

Ich konnte meinen Mund nicht halten
als kürzlich ich, — nicht sehr entzückt —
den Schwarm gefiederter Gestalten
bei solchem Straßenmahl erblickt'.

«He ihr geflügelten Kumpane ...!
Gemeine Spatzen, welchen Zweck
erfüllt wohl ihr im Schöpfungsplane ...?
Ihr streited ja um jeden Dreck.»

Als so ein Spatz mich schnöden hörte,
da sprach sehr frech das Federtier:
«Wohl stimmt, was dich an uns empörte,
doch sage, um was streitet ihr ...?»

ema.

NEUE BÜCHER

Politische Rundschau. Monatsschrift für freisinnig-demokratische Politik. Herausgeber und Redaktor: Dr. E. Steinmann, Bern.

Diese wertvolle Publikation erfreut sich wachsenden Interesses, weil sie vielseitig und aktuell und von hoher Warte aus geschrieben ist. Das neue Heft weist bedeutsame Beiträge auf: Der Wirtschaftskampf ums Recht; Portofreiheit; Das Eigentum an kirchlichen Grundstücken; Planwirtschaft und Demokratie; Geopolitik in der Schweiz; und eine höchst interessante «Kleine Rundschau». Unter dem allzu bescheidenen Titel: «Notizen eines Politikers» schreibt der Herausgeber, Herr Großrat Dr. E. Steinmann — während Jahrzehnten Generalsekretär der schweizerischen freisinnig-demokratischen Partei — die Geschichte des schweizerischen Parlamentes seit Ende letzten Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Die Kämpfe in den Fraktionen in allen großen Fragen werden lebendig erzählt und die früheren und wohl bald die Gegenwartspolitiker werden in ihren Charakteren geschildert. Der Verfasser weist sich darin als gründlicher Kenner der politischen Bewegungen und ihrer Träger aus. Die «Notizen eines Politikers» sollten gesammelt in Buchform erscheinen, sie würden Kenntnisse vermitteln, welche zu wissen für alle in der Politik Stehenden sehr nützlich wären.

Die «Politische Rundschau» sei allen politisch und kulturell Interessierten angelegentlich empfohlen.